



21.06.2010

An
Herrn Oberbürgermeister Frank Baranowski,
die Mitglieder des Ausschusses Kultur und Tourismus
des Rates der Stadt Gelsenkirchen,
und die Kulturverwaltung der Stadt Gelsenkirchen
Herrn Dr. Beck, Herrn Dr. Bandelow, Frau Keuchel

**Betrifft: Stellungnahme von kultur leben e. V. die Sie per Post v. 10.06.2010 erhielten
Diskussionsveranstaltung Freie Kultur am 16.06.2010 in der "flora"
Kurzprotokoll von kultur leben e. V.**

Sehr geehrte ... ,

die Teilnahme freier Kulturschaffender an der Diskussionsveranstaltung am 16.06.2010 in der „flora“ war, wie Sie sicher anhand der Teilnehmerliste, die das Referat Kultur geführt hat, sehen werden, groß, da hinter den einzelnen Personen meistens Gruppierungen stehen.

Allein der Verein kultur leben e. V. zählt zur Zeit ca. 40 Mitglieder, wobei zusätzlich noch Einzelmitgliedschaften in verschiedenen Fällen aus kulturtragenden Gruppierungen von 10-40 Personen bestehen. Im Verein sind fast alle Kunstsparten durch die wichtigsten Protagonisten ihres Genres vertreten. Darüber hinaus auch kulturinteressierte und kunstfördernde Bürgerinnen und Bürger.

Bei der ca. 2 ½-stündigen Veranstaltung wurde der Tagesordnungspunkt „Kulturrat“ besprochen. Hierzu wird es ein Protokoll des Referats Kultur geben.

Als Vorsitzende von kultur leben e. V. habe ich unsere Stellungnahme vorgetragen, die durch verschiedene Wortbeiträge anderer Teilnehmer Zustimmung fand.

Darum möchten wir festhalten, dass unsere Stellungnahme weiterhin gilt.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt „Richtlinien zur Förderung freier Kulturarbeit der Stadt Gelsenkirchen“ wurde zu später Stunde aus Zeitgründen nicht mehr besprochen.

Es ist daher notwendig, eine nochmalige Einladung zur Diskussion seitens des Referats Kultur auszusprechen, mit dem Tagesordnungspunkt „Richtlinien und Antragsverfahren“. Nur wenn diese strukturellen Grundlagen vorhanden sind, kann ein „Kulturrat Gelsenkirchen“ seine Arbeit beginnen.

Für den Vorstand
mit freundlichen Grüßen

Maegje Koreen
- Vorsitzende -